

Heißes Eisen New Media am Arbeitsplatz



Diskutierten am Donnerstag Abend im Forum Personal des ÖPWZ in Wien über die Chancen, Gefahren und rechtlichen Folgen von gutem und bösem Zwitschern, von Sperren und Öffnen der New Media für Mitarbeiter: OMV-Personalchef Georg Horacek, Rechtsanwältin Kristina Silberbauer, Stefan Huber (CIO vostalpine), Social-Media-Experte Helmuth Bronnenmayer, Johanna Hummelbrunner (Personalleiterin Robert Bosch AG), Armand Kaáli-Nagy (Forum Personal im ÖPWZ). Tenor: Neue Medienkompetenzen notwendig. *F. Urban*

Mit guter Vorbereitung der eigene Chef werden

Einstiegs- und Unternehmenseinstiegshilfe bei der Unternehmensgründung: Der Alumniverband der Universität Wien unterstützt mit dem Programm U:start Absolventen bei der Umsetzung ihrer Geschäftsidee.

Gudrun Ostermann

Nur wenige Absolventen der Uni Wien wagen den Schritt in die Selbstständigkeit. Unterstützung bekommen Gründungswillige durch das Programm U:start des Alumniverbands der Uni Wien. Bis 10. Juni können sich Interessierte dafür bewerben.

Aufbauend auf den Erfahrungen des früheren Gründungsprogramms Uni-un, das in Kooperation mit der Technischen Universität Wien durchgeführt wurde und das 2008 ausgelaufen ist, wurde das neue Programm entwickelt. „Das Seminarprogramm wurde verschlankt. Neu ist, dass bei U:start auch Mentoring von erfolgreichen Unternehmens-

gründern aus dem Umfeld der Universität Wien angeboten wird“, erklärt Maria Steindl-Köck, Projektleiterin von U:start. Voraussetzung für die Bewerbung ist neben einer Geschäftsidee die Mitgliedschaft im Alumniverband.

In der zweitägigen Orientierungsveranstaltung, die Anfang Juli stattfinden wird, soll grundlegendes Wissen zu Selbstständigkeit und Gründung vermittelt werden. Zentral sind dabei die Fragen, ob man einerseits der richtige Typ für die Selbstständigkeit ist und andererseits, ob die Idee auch geschäftstauglich ist“, sagt Steindl-Köck. Die Orientierungsphase ist kostenlos und für 60 Gründungsinteressierte offen.

In den Ausbildungsteil werden 30 Teilnehmer übernommen, deren Idee sich zu einem erfolgreichen Geschäft entwickeln lässt, erklärt Steindl-Köck. Die Auswahl erfolgt dabei in Absprache mit Unternehmensberatern.



Maria Steindl-Köck, Projektleiterin U:start.

Foto: Uni Wien

Die Mingo Academy der Wirtschaftsagentur Wien stellt die Trainer zur Verfügung. Gefördert wird das Programm unter anderem durch das Wirtschaftsministerium, die Industriellenvereinigung sowie die Universität Wien. Von Oktober bis März werden zehn Seminare zu gründungsrelevanten Themen wie Finanzen und Finanzierung, Marketing und Unternehmenspräsentation sowie Verkaufsstrategien angeboten.

Parallel dazu finden Mentoringtreffen statt und können Beratungstermine mit Unternehmensberatern in Anspruch genommen werden, erklärt Steindl-Köck. Den Abschluss des Programms bildet der Businessplan-Wettbewerb, bei dem die angehenden Jungunternehmer Möbel für ihr Büro gewinnen können.

Die Teilnahmegebühr für den Ausbildungsteil beträgt 300 Euro. „Auch hier versuchen wir den Teilnehmern entgegenzukommen“, sagt Steindl-Köck. So können sich beispielsweise auch Gründungsteams bewerben. Je nach Aufgabe des einzelnen Mitglieds könne das passende Seminar besucht werden, ohne dass dafür extra bezahlt werden müsse, erklärt die Projektleiterin.

www.atumml.ac.at/ustart